

Aargauer Zeitung

SUHR

«Wir sind stolz, dass wir so etwas auf die Beine stellen können»: Der neue Quartierplatz wurde eröffnet

Am Samstag wurde der neue Quartierplatz am Schützenweg eingeweiht. Es ist eine Investition, die sich für die Gemeinde doppelt und dreifach lohnt.

Katja Schlegel

23.05.2022, 05.00 Uhr



Der seichte Brunnen hat es den Kindern besonders angetan. In den nächsten Wochen und Monaten wird es auf dem Platz noch deutlich grüner werden.

Katja Schlegel

Ein kleines Mädchen sitzt im goldenen Paillettenkleid auf dem Boden, malt versonnen mit Kreide. Ein paar Buben wassern Papierschiffe im Brunnen,

am Glücksrad stehen die Kinder Schlange, mit offenen Mündern umringen andere den Zauberer, der im Schatten unter dem grossen Baum seine Kartentricks vorführt. An den Tischen sitzen Eltern und Nachbarn, zu Dutzenden sind sie zusammengekommen, es ist ein buntes Wuseln und ein grosses Freuen. Und mittendrin steht Thomas Baumann, als Gemeinderat zuständig fürs Ressort Bau, und sagt zufrieden: «Das ist alles genau so, wie wir uns das vorgestellt haben.»

Ein neues Herz für das Frohdörfli

Dieser Ort, das ist der neue Quartierplatz zwischen Kindergarten Schützenweg, Töpferhaus, Nachbarschaftshaus und Frohdörfli-Siedlung. Dieser wurde am Samstag mit einem grossen Nachbarschaftsfest eröffnet. Endlich, wie auch Gemeindepräsidentin Carmen Suter-Frey in ihrer Ansprache sagte: «Nach zwei Jahren Pandemie ist es umso schöner, nun hier und heute ein solches Fest feiern zu dürfen.»

Suter dankte all denen, die mitgeholfen haben, diesen Platz zu gestalten, allen voran die Quartierentwicklung und die Abteilung Gesellschaft, die Quartierbewohner selbst, die tatkräftig mitgeholfen haben – und natürlich die Suhrerinnen und Suhrer selbst, die die Umsetzung dieses Projekts mit der Genehmigung des Kredits gutgeheissen haben. «Dass wir etwas so Schönes realisieren dürfen, ist nicht selbstverständlich», so Suter. «In Suhr sind wir stolz, dass wir so etwas auf die Beine stellen können.» Ein solcher Platz sei ein Privileg, sagte sie, und gab den Anwesenden mit auf den Weg: «Tragt Sorge zu diesem Platz, nutzt ihn, genießt ihn.»

AUCH INTERESSANT

Wieso ein Seoner Bauer das Erdbeer-Geschäft aufgibt.

abo+ 21.05.2022



Affenpocken erreichen die Schweiz - erster Fall in Bern

22.05.2022

Warum sich Quartierarbeit doppelt und dreifach lohnt

Die Suhrer Stimmberechtigten hatten den Kredit von 330'000 Franken 2020 genehmigt. Gut investiertes Geld, wie Baumann betonte, und meint ganz allgemein die Bereitschaft der Suhrerinnen und Suhrer, sich die Quartierentwicklung zu leisten. «Es ist offensichtlich, dass sich die Quartierentwicklung lohnt.» Die Investoren – Stiftung Töpferhaus, Halter AG (Henz-Areal) und Profond AG und Itoba (Frohdörfli) – seien hergekommen, das sei das beste Indiz. «Das würden sie nicht tun, wenn sie nicht spüren würden, dass es in eine sehr gute Richtung geht.» Und sowieso: «Eine gute Nachbarschaft ist unbezahlbar – für die Gemeinde, für die Investoren, und vor allem für die Bewohnenden.»

Der Quartierplatz am Schützenweg soll allen offenstehen. Ebenfalls seit

Samstag eröffnet ist die Cafeteria im Töpferhaus, wo Kaffee, Gebäck und Töpferhaus-Produkte in Selbstbedienung gekauft werden können. Die Cafeteria ist von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 11 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr offen, am Freitag von 8.30 bis 11 Uhr.

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.